

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 36 (1942)  
**Heft:** (6): Mai-Sendung

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erleuchteter Christ denkt, will und tut, ist so notwendig, wie der Fall des schweren Steines gegen den Mittelpunkt der Erde.

\*

Ich, Schreiber dieses, bezeuge als ein ehrlicher Mann, daß mir nichts leichter scheint für einen gefunden, unbefangenen Menschen, als den Sinn der meisten Worte Jesu oder seine Lehren der Wahrheit, über welche siebenzehn Jahrhunderte gestritten wird, zu verstehen, und daß ich es bloß für die höchste Nachlässigkeit, die schlaffeste Unaufmerksamkeit oder abgeschmackte Zweifelsüchtelei halte, wenn man sich so wunderbar gebärdet, als ob alles so dunkel, zweideutig, widersinnig oder schwerfönnig sei; als ob es, Gott weiß, welche unermeßliche Gelehrsamkeit, Kritik, Sprachkunde, Philosophie oder Kirchenversammlungen und Kirchenentscheidungen bedürfe, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen.

\*

Gott heiligt nur den, der sich heiligen lassen will. Gott hilft nur dem zur Vollkommenheit, der nach Vollkommenheit strebt. Er erleuchtet, erwärmt, befeeligt nur den, dem es um Erleuchtung, Erwärmung, Befeligung Ernst ist. Er zwingt nicht. Er leitet nur. Seine Gewalt ist kein Notzwang. Sie ist eine Gewalt der Liebe. Wer nicht will, muß nicht. Der Allerfreieste läßt Freiheit. Du mußt mitwollen, wenn sein Wille herzlenkend und bestimmend für dich werden soll. Du mußt so ernstlich wollen, als er will. Wer will, der kann. Nichts ohne Christus; mit Christus alles.

---

## INHALT

In einer Sturmnacht. *Conrad Ferdinand Meyer.*  
Der Geist als Waffe. *Leonhard Ragaz.*  
Gottes Frage an unsere Zeit — und unsere Antworten.  
*Paul Trautvetter.*  
Die Pfingstbotschaft in unserer Zeit. *H.*  
Von Hegel zu Nietzsche. *Leonhard Ragaz.*  
Ein Zeichen. *Leonhard Ragaz.*  
Ein anderes Zeichen. *Leonhard Ragaz.*  
Noch ein Buch. *L. R.*  
Lydia Boß †. *Leonhard Ragaz.*  
Redaktionelle Bemerkung.  
Lavater-Worte.

☞ 742